

Interpellation Nr. 48 (Mai 2007)

07.5139.01

betreffend Finanzierungslücken bei der Spitex Basel

Im Zusammenhang mit den anstehenden Verhandlungen des Gesundheitsdepartementes mit der Spitex Basel bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Darf ich davon ausgehen, dass der Regierungsrat mit mir einig geht, dass diese Organisation eine segensreiche und je länger je weniger entbehrliche Arbeit sehr professionell wahrnimmt?
2. Sieht der Regierungsrat die Notwendigkeit, diese Organisation nicht nur im bisherigen Rahmen finanziell zu unterstützen, sondern im Gegenteil den kantonalen Beitrag entsprechend den gewachsenen Anforderungen zu erhöhen?
3. Wenn die Regierung sich dazu ausserstande sähe, wie sonst soll
 - a) der NFA-bedingte Wegfall des Bundesbeitrages kompensiert und
 - b) eine unzumutbare Mehrbelastung der Kundschaft verhindert werden?
4. Ist dem Departement der dringend zu deckende Bedarf an Spitex-Leistungen für psychisch Erkrankte bekannt?
5. Teilt der Regierungsrat meine Einschätzung, dass sich der nach der sehr wahrscheinlichen Einführung der DRG's der Bedarf an Spitex-Hilfen erhöhen dürfte?
6. Welche Möglichkeit sieht der Regierungsrat, die Punkte vier und fünf bei den Verhandlungen zu berücksichtigen?

Beatrice Alder Finzen